

KONZEPTION

Erstellt am: 11.8.2023
Letztes Update: 27.02.2026



Gymboree Kindertageseinrichtung (Kita)

Gymboree Play & Music/Play2Learn GmbH
Richard-Strauss-Str. 80
81679 München
Tel: 089/2323-2996
Email: munich@gymboreeclasses.de

Inhaltsverzeichnis

1. Gymboree International Kita – unsere Entstehungsgeschichte	4
2. Vision und Philosophie.....	4
2.1 Vision	4
2.2 Einrichtung und Einrichtungsart.....	4
2.3 Philosophie	5
3. Pädagogische Konzeption der Gymboree Kita.....	6
3.1 Differenzierte Lernumgebung	6
3.2 Altersgemischte Gruppen	7
3.3 Pädagogische Schwerpunkte bei der Gymboree Kita.....	8
3.3.1 Bewegung: Motorische Kompetenz	9
3.3.2 Sprachliche Förderung: Sprachliche Kompetenz	10
3.3.3 Musik: sozial-musische Bildung	12
3.4 Weitere Kita Pädagogikziele	13
3.4.1 Kreativität: sozial-feinmotorische Bildung	13
3.4.2 Mathematische Bildung - Formen und Farben	13
3.4.3 Interkulturelle Bildung	14
3.4.4 Kognitive Kompetenzen	16
3.4.5 Sozial-emotionale Entwicklung.....	17
3.4.6 Naturwissenschaftliche und technische Bildung	17
3.4.7 Umweltbildung und -erziehung	18
3.4.8 Digitale Bildung und Medienkompetenz.....	19
3.4.9 Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung	20
3.4.10 Gesundheitsbildung	21
3.4.11 Geschlechtersensible Erziehung	22
3.4.12 Partizipation.....	23
3.4.13. Das Lernen lernen.....	23
3.4.14 Der Umgang mit Hindernissen	25
3.4.15 Sich selbst kennenlernen	26
4.1 Jahresplan	27
4.2 Pädagogischer Alltag.....	28
5. Eingewöhnung.....	29
5.1 Berliner Model.....	29

5.2 Grundregeln der Eingewöhnung.....	30
6. Planungsgedanken	31
6.1 Kinder	31
6.2 Öffnungszeiten	31
6.3 Betreuungszeiten und Kosten	31
6.4 Pädagogisches Personal und Team	32
7. Schutzkonzept.....	32
8. Erziehungspartnerschaft und Elternbeirat	32
8.1 Elternarbeit (Erziehungspartnerschaft).....	33
8.2 Elternbeirat	33
9. Weitere Gedanken	34
9.1 Qualitätsmanagement, -entwicklung und -sicherung.....	34
9.2 Beobachtung und Dokumentation	35
9.3 Elementarbildung oder Übergang in die Schule	36
10. Abschließende Gedanken	36

Internationale Kita bei Gymboree Play & Music in München

1. Gymboree International Kita- unsere Entstehungsgeschichte

Gymboree Play & Music (Gymboree) wurde im Jahr 2010 gegründet, um Familien mit kleinen Kindern die Möglichkeit zu geben, ihre Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren durch Eltern-Kind-Kurse schrittweise an soziale Interaktion außerhalb des Elternhauses heranzuführen.

Im Jahr 2011 führten wir eine Spielgruppe für Kinder im Alter von 2,5 bis 5 Jahren (ohne Eltern) ein – im Einklang mit unserem Leitsatz: „**Spielend fördern wir Dein Kind**“.

Im September 2022 erweiterten wir unser Betreuungsangebot und erhielten die offizielle Genehmigung für eine Kita-Gruppe mit bis zu 24 Kindern im Alter von 2,5 Jahren bis zum Schuleintritt.

In unserem bilingualen und internationalen Bildungsumfeld werden die Kinder durch eine Vielzahl altersgerechter Aktivitäten auf ihr zukünftiges Schulleben vorbereitet. Unsere einzigartige bilinguale Konzeption stärkt die individuellen Kompetenzen der Kinder, fördert ihr Selbstvertrauen, weckt ihre Neugier, unterstützt das selbstständige Lernen sowie die Entwicklung beider Sprachen. Das Lernen findet in einer anregenden, spannenden und zugleich liebevollen Umgebung statt, die den Bedürfnissen und Interessen der Kinder gerecht wird.

Im Folgenden möchten wir Euch die Grundpfeiler der pädagogischen Konzeption unserer Gymboree International Kita vorstellen.

2. Vision und Philosophie

2.1 Vision

Unsere Vision ist es, ein „familienergänzendes Kinderhaus“ zu schaffen, das Familien mit Kindern in den Jahren bis zur Einschulung begleitet. Unser Ziel ist es, die Kinder stark, selbstbewusst und individuell zu fördern und sie bestmöglich auf die Schule und das weitere Leben vorzubereiten.

In dieser prägenden Lebensphase bieten wir den Kindern Stabilität und Kontinuität: Sie müssen sich nicht an ständig wechselnde Einrichtungen oder Bezugspersonen gewöhnen. Stattdessen starten sie bei uns in den Babykursen, setzen ihre Entwicklung in den Kleinkinderkursen fort und werden schließlich nahtlos in unsere Kindertageseinrichtung aufgenommen. Dabei stehen Geborgenheit und Vertrauen im Mittelpunkt - ein Umfeld, das sich wie zu Hause anfühlt.

2.2 Einrichtung und Einrichtungsart

Die Gymboree International Kindertageseinrichtung (Kita) richtet sich an Kinder im Alter von 2,5 Jahren bis zur Einschulung und trägt daher offiziell die Bezeichnung „Haus für Kinder“.

Die Kontaktdaten unserer Einrichtung lauten:

Gymboree Play & Music/Play2Learn GmbH
Richard-Strauss-Str. 80
81679 München

Play2Learn GmbH/Gymboree Play & Music
Lara Edmonds Varner
Richard-Strauss-Str. 80
81679 München
mobile +49 170 - 218 8736
lara.varner@gymboreeclass-dach.com
www.gymboreeclasses.de

• AG München HRB 176152
SteuerNr. 143/171/36561
UmsSt Nr. DE262511265

• HypoVereinsbank
DE27700202700654774099

Tel: 089/2323-2996

E-Mail: kita@gymboreeclasses.de

Unser 260 m² großer Bildungsort bietet folgendes:

- **Eine 121 m² große Spiel- und Lernlandschaft (Gruppenraum):** Ein weitläufiger Bereich, der den Kindern viel Platz für eine anregende Lernumgebung und spannende Herausforderungen bietet. Hier finden Morgenkreise, sportliche Aktivitäten und aktive Spiele statt.
- **Einen 30 m² großen Nebenraum,** in dem die Kinder kreativ arbeiten, Lernprozesse erleben sowie essen und sich ausruhen können
- **Einen 20 m² großen Eingangsbereich**
- **Eine Toilette für Erwachsene** im Eingangsbereich
- **Ein Kinderbad** mit 2 Kinder-WCs, Kinderwaschbecken und Wickeltisch

Während der Kita-Zeiten (Montag bis Freitag, 8:15 bis 15:00 Uhr) steht der Kita-Gruppe das gesamte Spiel- und Lernzentrum exklusiv zur Verfügung. Eltern-Kind-Kurse finden montags bis freitags von 15:15 bis 18:00 Uhr sowie samstags vormittags statt.

2.3 Philosophie

In der Gymboree-Kita sind wir davon überzeugt, dass jedes Kind einzigartig ist und in seiner individuellen Persönlichkeit gesehen und angenommen werden sollte. Unser Ansatz legt großen Wert darauf, auf die jeweiligen kindlichen Bedürfnisse einzugehen und einen geschützten, liebevollen Raum zu schaffen, der die persönliche Entfaltung ermöglicht. Dabei bildet unser zweisprachiges pädagogisches Konzept einen Rahmen, der den Kindern Orientierung bietet und gleichzeitig von ihnen aktiv mitgestaltet werden kann.

Unsere Bildungsangebote orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen und Lebenssituationen der Kinder und ihrer Familien. Diese Bildungsgelegenheiten sind so gestaltet, dass Kinder nicht nur Wissen und Kompetenzen erwerben, sondern auch ihre Haltungen und Bereitschaften weiterentwickeln.

Die Pädagogen beobachten kontinuierlich die Bildungs- und Entwicklungsprozesse der Kinder und passen ihr pädagogisches Handeln entsprechend an. Wir schaffen eine anregende Umgebung, die jedem Kind Freiräume und Zeit bietet, um auf seine eigene Weise mit Erfahrungen und neuen Lerngelegenheiten umzugehen.

Der zentrale Ausgangspunkt unserer pädagogischen Arbeit sind stets die Stärken, Interessen und Bedürfnisse der Kinder.

Die Bildungs- und Erziehungsarbeit unserer Kita richtet sich darauf aus, Kinder zur gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe zu befähigen. Dabei fördern wir ihre aktive Beteiligung im Alltag - angepasst an ihr Alter, ihren Entwicklungsstand und ihre individuellen Bedürfnisse.

Den international anerkannten und aktiv gelebten Leitsatz von Gymboree „**Spielend fördern wir Dein Kind**“ setzen wir in unserer Internationalen Kita vollständig um. Das Herzstück unserer Einrichtung ist die 121 m² große Spiel- und Lernlandschaft, die mit hochwertigen Gymboree-Spielgeräten und Kletterwelten ausgestattet

ist. Unsere innovative Spiellandschaft ist speziell auf die Bedürfnisse von Kindern bis zur Einschulung ausgerichtet.

Ein besonderes Merkmal dieser Umgebung ist die flexible Gestaltung der Spielelemente, die regelmäßig neu kombiniert und verändert werden können. Dadurch entsteht stets eine abwechslungsreiche und herausfordernde Spielwelt - ein deutlicher Unterschied zu herkömmlichen Spielplätzen.

Die freie Bewegung der Kinder steht bei uns im Mittelpunkt. Klettern, Rutschen und Rennen sind essenzielle Aktivitäten, die grundlegende motorische Impulse anregen. Diese Erfahrungen sind entscheidend für die ganzheitliche Entwicklung des Kindes, da sie nicht nur die körperlichen Fähigkeiten stärken, sondern auch die geistige Entwicklung positiv beeinflussen.

3. Pädagogische Konzeption der Gymboree Kita

3.1 Differenzierte Lernumgebung

Die differenzierte Lernumgebung bezieht sich auf die Bereitstellung vielfältiger Möglichkeiten und Materialien, um die Entwicklung jedes Kindes in den verschiedenen Bereichen alters- und entwicklungsgerecht zu unterstützen. Dies umfasst die gezielte Förderung kognitiver, sozialer, emotionaler und physischer Fähigkeiten mit dem Ziel, die Selbstständigkeit, das Selbstbewusstsein und die Problemlösungskompetenz der Kinder zu stärken.

Individuelle Förderung in der Gymboree Kita:

Differenzierte Aufgaben und Herausforderungen

Abgestimmt auf den individuellen Entwicklungsstand und die persönlichen Fähigkeiten der Kinder bieten wir differenzierte Lernangebote an, die das individuelle Potenzial jedes Kindes optimal entfalten. Dazu gehören:

- Vorschulangebote, Vorkurs Deutsch für die älteren Kinder,
- Wöchentliche Angebote zum Kennenlernen von Zahlen und Buchstaben,
- Arbeitsblätter mit Schreibübungen, Rätseln und Schwungübungen,
- Kreative Aufgaben wie Ausmal-, Schneide- und Bastelarbeiten.

Partizipation der Kinder

Die Kinder werden aktiv in die Gestaltung ihrer eigenen Lernprozesse einbezogen, indem sie ihre Interessen und Ideen einbringen und an Entscheidungen teilnehmen. Für jede Aufgabe bieten wir unterschiedliche Schwierigkeitsstufen an, sodass jedes Kind in seinem eigenen Tempo lernen kann.

Sprachförderung

Zur Unterstützung der sprachlichen Entwicklung setzen wir gezielte Methoden ein, darunter:

- Geschichtenerzählen und Nacherzählen,
- Reime und Lieder zur spielerischen Wortschatzerweiterung,
- Gruppengespräche zur Förderung der Kommunikationsfähigkeit,
- Sprachspiele zur Verbesserung der Aussprache und Grammatik.

Feinmotorische Fähigkeiten

Kinder, die Schwierigkeiten beim Greifen oder Halten von Gegenständen haben, erhalten gezielte Unterstützung durch:

- Malen und Zeichnen,
- Basteln mit kleinen Materialien,
- Arbeiten mit Knete zur Stärkung der Muskulatur,
- Puzzles und Steckspiele zur Verbesserung der Hand-Augen-Koordination.

Soziale und emotionale Entwicklung

Schüchterne oder zurückhaltende Kinder werden durch gezielte Gruppenangebote dabei unterstützt, soziale Kompetenzen zu entwickeln und ihr Selbstvertrauen zu stärken. Dazu gehören:

- Gemeinsame Spiele in kleinen Gruppen,
- Teamprojekte zur Förderung von Kooperation und Zusammenhalt,
- Positive Verstärkung und ermutigendes Feedback.

Sachkompetenz und Wissensvermittlung

Unsere vielfältigen Lernangebote umfassen:

- Vorlesen von altersgerechten Büchern,
- Spielerische Einführung in Zahlen und Buchstaben,
- Natur- und Wissenschaftsexperimente (z. B. Wassereperimente),
- Erkundung der Umwelt durch themenbezogene Projekte.

Emotionale Intelligenz und Empathie

Die Kinder lernen, ihre eigenen Gefühle zu erkennen und die Emotionen anderer zu verstehen. Dies geschieht durch:

- Geschichten, die emotionale Themen aufgreifen,
- Rollenspiele zur Förderung von Empathie,
- Gespräche über Emotionen und Gefühle im Kita-Alltag.

Durch diese differenzierte Lernumgebung schaffen wir eine inspirierende Atmosphäre, in der jedes Kind individuell gefördert wird, seine Stärken erkennt und Freude am Lernen entwickelt.

3.2 Altersgemischte Gruppen

Unsere Einrichtung steht Kindern im Alter von **2,5 Jahren bis zum Schuleintritt** offen. In unserer altersgemischten Gruppe lernen die Kinder im täglichen Miteinander von und mit Älteren sowie Jüngeren.

Diese Struktur ermöglicht es den Kindern, soziale Fähigkeiten zu entwickeln, indem sie sich gegenseitig unterstützen, voneinander lernen und gemeinsam wachsen. Jüngere Kinder profitieren von den Erfahrungen der Älteren, während die Älteren lernen, Verantwortung zu übernehmen und sich in Geduld und Empathie zu üben.

Besonders zeigt sich diese gegenseitige Unterstützung in folgenden Bereichen:

- **Hilfestellung beim Anziehen:** Ältere Kinder unterstützen die Jüngeren beim Schuhe binden, Knöpfe schließen oder dem Hochziehen von Reißverschlüssen.
- **Gemeinsames Spielen:** Die Älteren erklären Spielregeln, helfen beim Bauen oder Beziehen die Jüngeren aktiv in Rollenspiele ein.
- **Lernen durch Nachahmung:** Sie unterstützen die Jüngeren dabei, Farben, Formen, Zahlen oder Buchstaben zu erkennen und zu benennen.
- **Soziale Kompetenzen stärken:** Ältere Kinder helfen den Jüngeren, sich in einer Gruppe zurechtzufinden, zu teilen und Konflikte zu lösen.
- **Unterstützung beim Essen:** Sie ermutigen die Jüngeren, neue Lebensmittel zu probieren, und helfen beim Erlernen von Tischmanieren.
- **Kreativität fördern:** Durch gemeinsames Malen, Basteln und Experimentieren mit verschiedenen Materialien regen sie die Fantasie der Jüngeren an.
- **Vorbildfunktion übernehmen:** Ältere Kinder zeigen durch ihr Verhalten, wie Respekt, Hilfsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein im Alltag gelebt werden.
- **Ermutigung und Unterstützung:** Sie helfen den Jüngeren, Ängste zu überwinden, Herausforderungen anzunehmen und Neues auszuprobieren.

Diese **altersübergreifende Interaktion** stärkt das Gemeinschaftsgefühl, fördert die soziale Entwicklung und ermöglicht ein wertschätzendes Miteinander.

3.3 Pädagogische Schwerpunkte bei der Gymboree Kita

Frühkindliche Bildung und Erziehung legt den Fokus auf Kommunikation und Sprachentwicklung, soziale und emotionale Beziehungen, Bewegung, Experimentieren, kreatives Gestalten und das freie Spiel. Ziel ist es, den Kindern die Welt verständlich zu machen, sodass sie diese auf ihre eigene Weise entdecken und erleben können. Dabei „trainieren“ sie spielerisch das soziale Miteinander, das eine grundlegende Voraussetzung für ihr weiteres Leben darstellt.

Unser strukturiertes Programm bietet den Kindern die Möglichkeit, ihre individuellen Kompetenzen zu stärken und sich sowohl sozial als auch emotional und kognitiv weiterzuentwickeln.

Die gestaltete Umgebung unterstützt Kinder bei der Schulvorbereitung, beim Lernen in der Gruppe sowie im Aufbau sozialer Fähigkeiten.

Das imaginäre und kreative Spielen fördert zudem:

- die Fähigkeit zur Problemlösung,
- die emotionale Verarbeitung,
- die Kommunikation,
- sowie die Kreativität.

Durch diese gezielte Förderung schaffen wir eine Umgebung, in der Kinder nicht nur lernen, sondern sich auch mit Freude und Neugier weiterentwickeln können.

3.3.1 Bewegung: Motorische Kompetenz

Wir bieten eine vielfältige Bewegungsumgebung, in der Kinder ihre grobmotorischen Fähigkeiten weiterentwickeln können. Durch **Bewegung, Rhythmus und Tanz** stärken sie ihre Muskeln und verbessern Gleichgewicht, Ausdauer, Koordination, Körperbeherrschung sowie ihre Geschicklichkeit.

Ein zentraler Bestandteil unserer täglichen Routine ist der **Morgenkreis** sowie das **freie und angeleitete Spielen** auf unserer 121 m² großen, bunten Spiel- und Lernlandschaft. Diese bietet eine anregende Umgebung mit herausfordernden Aufgaben und gibt den Kindern einen sicheren und positiven Start in den Tag. Hier können sie ihre Energie ausleben und ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachkommen.



Jeden Montag findet der Turnunterricht statt. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, verschiedene **Sportarten** kennenzulernen, darunter:

- Gymnastik
- Leichtathletik
- Fußball
- Basketball
- Hockey
- Volleyball usw.

Ob beim Hüpfen in der Gymnastik oder beim Rennen in der Leichtathletik - die Kinder lernen, ihren Körper bewusst wahrzunehmen und ihre eigenen Fähigkeiten besser einzuschätzen. Dies fördert ihre Körperwahrnehmung und Koordination.

Teamsportarten wie Fußball, Volleyball oder Hockey stärken zudem die sozialen Fähigkeiten:

- Kooperation und Anpassung an Mitspieler
- Einhaltung von Regeln und Fairplay
- Gemeinsames Arbeiten an einem Ziel

Das Selbstvertrauen der Kinder wird ebenfalls gefördert. Im frühen Kindesalter ist das Selbstwertgefühl stark mit den motorischen Fähigkeiten verknüpft. Ein Erfolgserlebnis - sei es das Fangen eines Balls, das Überwinden eines Hindernisses oder ein Sieg im Spiel - trägt dazu bei, dass die Kinder Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten entwickeln.

Auch während der **freien Spielzeit** auf unserer Spielfläche mit Spielgeräten sammeln die Kinder wertvolle Bewegungserfahrungen, z. B. durch Krabbeln, Klettern und Rennen. Dabei verbessern sie ihre Geschicklichkeit, Hand-Augen-Koordination und motorischen Fähigkeiten. Gleichzeitig werden Haltungsschwächen, Bewegungsstörungen und Übergewicht aktiv vorgebeugt.

Regelmäßige **Ausflüge** in die Natur sind ein fester Bestandteil unseres Programms. Der nahe gelegene Denninger Park, nur wenige Gehminuten von unserer Einrichtung entfernt, bietet zahlreiche Möglichkeiten:

- Toben an der frischen Luft
- Spaziergänge in der Natur

- Spielzeit auf dem eingezäunten Spielplatz

Durch diese Erfahrungen lernen die Kinder nicht nur ihre Umwelt kennen, sondern auch mehr über ihren eigenen Körper und ihre Fähigkeiten. Sie können ihre Umgebung im wahrsten Sinne des Wortes "begreifen".

Organisierte **Gruppenspiele** - z. B. Kreisspiele, Kennenlernspiele oder Denkspiele - fördern die sozialen Fähigkeiten der Kinder auf spielerische Weise. Dabei lernen sie:

- Kommunikation mit anderen Spielpartnern
- Regeln aufzustellen, einzuhalten und anzupassen
- Mit Siegen und Niederlagen umzugehen

Durch das gemeinsame Spielen entwickeln die Kinder ein besseres Verständnis für Zusammenhalt, Fairness und Teamgeist - wichtige Grundlagen für ihr weiteres Leben.

3.3.2 Sprachliche Förderung: Sprachliche Kompetenz

In unserer Internationalen Kita verfolgen wir konsequent eine zweisprachige (deutsch-englische) Konzeption, die sich in allen Bildungs- und Erziehungsbereichen sowie in der sprachsensiblen Gestaltung unserer täglichen Aktivitäten widerspiegelt. Die Förderung beider Sprachen liegt uns besonders am Herzen, da wir nicht nur deutschsprachigen Kindern spielerisch die englische Sprache näherbringen, sondern auch vielen internationalen Familien einen sanften Einstieg in die deutsche Sprache ermöglichen möchten. Wir sind fest davon überzeugt, dass es im frühen Kindesalter besonders leichtfällt, eine neue Sprache zu erlernen, und dass sich Kinder, die früh mit Mehrsprachigkeit in Berührung kommen, später im Schulleben einfacher tun werden.

Gymboree ist ein Ort, an dem Internationalität nicht nur ein Begriff ist, sondern wirklich gelebt wird. Durch unsere bilinguale pädagogische Konzeption schaffen wir eine Umgebung, in der sich Familien unterschiedlichster Nationalitäten willkommen und verstanden fühlen. Unser Team ist ebenso vielfältig wie die Kinder und Familien, die uns besuchen. Neben unseren beiden Hauptsprachen sprechen viele unserer Pädagogen weitere Sprachen und bringen unterschiedliche kulturelle Hintergründe mit, was unser Konzept und unseren Alltag auf besondere Weise bereichert.

Sprachförderung ist im frühen Kindesalter von großer Bedeutung und ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Sprache ist weit mehr als nur ein Mittel zur Verständigung - sie ist ein Schlüssel zur Welt. Kinder, die verschiedene Sprachen hören und lernen, entwickeln nicht nur sprachliche, sondern auch kognitive und soziale Fähigkeiten. In unserer Kita legen wir großen Wert darauf, dass Kinder die Möglichkeit haben, spielerisch neue Sprachen zu entdecken, die Vielfalt der Welt zu erleben und ein Bewusstsein dafür zu entwickeln, dass Unterschiede eine Bereicherung sind.

Daher integrieren unsere Pädagogen den interkulturellen Austausch bewusst in den Alltag.

Im Morgenkreis oder während der Spielzeit stellen sie Fragen wie: „Wie zählt man in deiner Sprache?“, „Wie klingen die Tierlaute in deinem Land?“ oder „Welche besonderen Feste feiert ihr zu Hause?“. Diese Gespräche begeistern die Kinder und helfen ihnen nicht nur, neue Wörter zu lernen, sondern auch, andere Kinder und ihre Hintergründe besser zu verstehen. Sie erleben, dass jeder Mensch anders ist und dass das völlig in Ordnung ist. Es ist uns wichtig, den Kindern zu vermitteln, dass Vielfalt eine Stärke ist und dass es nicht darum geht, dass alle gleich sind, sondern dass wir einander respektieren müssen und voneinander lernen können.

Auch das Einführen von Büchern, Liedern und Geschichten aus verschiedenen Ländern ist ein fester Bestandteil unseres Programms. Durch Märchen aus unterschiedlichen Kulturen, internationale Lieder oder traditionelle Kinderspiele entdecken die Kinder spielerisch neue Welten und lernen, Unterschiede wertzuschätzen.

Unsere bilinguale Konzeption spiegelt sich in der täglichen Routine wider. Damit die Kinder beide Sprachen gleichermaßen erleben, gibt es Aktivitäten, an denen eine Sprache im Vordergrund steht. Das sorgt dafür, dass die Kinder sich in beiden Sprachen sicher fühlen und diese auf natürliche Weise in ihren Alltag integrieren. Die Kinder haben feste Bezugspunkte für beide Sprachen und können sich in ihrem eigenen Tempo sprachlich weiterentwickeln.

Das frühe Erlernen einer zweiten Sprache bietet nicht nur sprachliche, sondern auch zahlreiche kognitive und soziale Vorteile. Kinder, die regelmäßig mit zwei oder mehr Sprachen in Kontakt kommen, entwickeln oft bessere Problemlösungsfähigkeiten, da sie es gewohnt sind, flexibel zwischen verschiedenen sprachlichen Strukturen zu wechseln. Dies fördert auch ihre Kreativität und ihr Verständnis für komplexe Zusammenhänge. Darüber hinaus wächst durch den täglichen Umgang mit verschiedenen Sprachen ihr Bewusstsein für andere Kulturen und die Fähigkeit, sich in unterschiedliche Perspektiven hineinzuversetzen.

Besonders im jungen Alter sind Kinder äußerst aufnahmefähig für neue Sprachen, da sie diese intuitiv und spielerisch erlernen - ohne die bewusste Anstrengung, die Erwachsene oft benötigen. Diese Fähigkeit bildet eine wertvolle Grundlage für spätere Sprachlernprozesse, sei es in der Schule oder im weiteren Leben.

Kinder lernen die Sprache nicht isoliert, sondern durch Interaktion mit anderen - indem sie sprechen, zuhören und kommunizieren. Deshalb legen wir großen Wert darauf, dass die Sprachförderung nicht nur in gezielten Aktivitäten, sondern auch im gesamten Tagesablauf verankert ist.

Ein zentraler Bestandteil ist die Erweiterung des Wortschatzes, indem die Kinder in den unterschiedlichsten Situationen neue Begriffe kennenlernen - sei es beim Morgenkreis, beim gemeinsamen Spielen oder beim Erzählen von Geschichten. Ebenso wichtig ist die Förderung der Kommunikationsfähigkeit: Kinder lernen, ihre Gedanken und Gefühle auszudrücken, ihre Bedürfnisse zu kommunizieren und sich mit anderen auszutauschen.

Auch die Entwicklung erster Lesefähigkeiten wird bereits in der Kita gefördert. Durch das regelmäßige Vorlesen von Büchern, das Wiederholen von Reimen und das Spielen mit Sprache sensibilisieren wir die Kinder für den Klang und die Struktur von Wörtern und unterstützen so ihre phonologische Bewusstheit.

Zu den **festen Elementen** unserer sprachlichen Förderung gehören:

- Gemeinsames Singen von Liedern in beiden Sprachen
- Das Betrachten und Besprechen von Bilderbüchern und Geschichten
- Kreisspiele, die Sprache und Bewegung verbinden
- Fingerspiele, die spielerisch das Sprachverständnis unterstützen
- Der Morgenkreis, in dem die Kinder sich sprachlich ausdrücken können
- Themenbezogene Projekte, bei denen die Kinder neue Begriffe aktiv anwenden
- Rollenspiele, die den Spracherwerb in sozialen Kontexten fördern
- Rätsel und Sprachspiele, die die Neugier auf Wörter und deren Bedeutung wecken
- Reime und Silbenspiele, die das Bewusstsein für sprachliche Strukturen schärfen

Diese vielfältigen Methoden sorgen dafür, dass Sprache nicht nur „gelernt“, sondern aktiv erlebt wird. Durch das tägliche Eintauchen in die deutsche und englische Sprache entwickeln die Kinder eine natürliche Sprachkompetenz, die ihnen weit über die Kita-Zeit hinaus zugutekommen wird.

3.3.3 Musik: sozial-musische Bildung

Eigene Gymboree Play & Music-Instrumente, Bewegungs- und Tanzelemente sowie Lieder und Reime auf Englisch und Deutsch sind ein zentraler Bestandteil unseres pädagogischen Alltags. Musik begleitet uns durch den Tag - sei es beim Morgenkreis, in Bewegungsstunden oder im Musikunterricht. Sie eröffnet den Kindern nicht nur den Zugang zu verschiedenen Musiktechniken, -stilen und -instrumenten, sondern spielt auch eine entscheidende Rolle in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung.

Musik macht Gefühle spürbar und erlebbar. Sie kann Kinder beruhigen, aktivieren, inspirieren und verbindet sie miteinander. In der Gruppe erleben sie, wie gemeinsames Musizieren und Singen ein starkes Gemeinschaftsgefühl schaffen kann. Gleichzeitig lernen sie, ihre eigenen Emotionen durch Musik auszudrücken und zu verstehen - eine wichtige Grundlage für ihre persönliche Entwicklung. Das Wahrnehmen und Erkennen von Gefühlen, sowohl bei sich selbst als auch bei anderen, ist ein essenzieller Bestandteil der frühkindlichen Entwicklung und fördert Empathie und soziale Kompetenz.

In unserem Gymboree Musikprogramm erleben die Kinder eine faszinierende musikalische Reise um die Welt. Sie entdecken Musik aus verschiedenen Kulturen und Epochen - von den Beatles bis zu Bach, von traditionellen Kinderliedern bis hin zu modernen Melodien. Im Laufe des Jahres lernen sie 20 verschiedene Musikstile kennen und erfahren, wie unterschiedlich Musik klingen kann.

Die Kinder erkunden Rhythmen und Muster auf spielerische Weise. Sie klatschen, klopfen und stampfen im Takt, erleben den Rhythmus mit ihrem eigenen Körper und schulen dabei ihr Gefühl für Tempo und Koordination. Zudem experimentieren sie mit einer Vielzahl von Musikinstrumenten: Maracas, Rhythmusstöcken, Trommeln, Glocken usw. Durch das bewusste Hören und Nachspielen entwickeln sie ein erstes Verständnis für musikalische Strukturen und verbessern ihre Feinmotorik.

Doch Musik bedeutet viel mehr als nur Hören und Spielen. Unsere musikalischen Aktivitäten sind mit Bewegung und Sprache verknüpft. Die Kinder tanzen zu Liedern, folgen choreografierten Bewegungen und üben sich im Instrumental- und Improvisationsspiel. Dabei werden nicht nur die musikalischen Fähigkeiten gefördert, sondern auch Konzentration, Gedächtnis und Ausdrucksstärke.

Musik ist für Kinder eine natürliche Form des Lernens - sie fördert Sprache, Kreativität, soziale Fähigkeiten und das Selbstbewusstsein. Deshalb legen wir großen Wert darauf, dass Musik in unserer Kita nicht nur gehört, sondern aktiv erlebt und gestaltet wird.



3.4 Weitere pädagogische Ziele der Kita

3.4.1 Kreativität: sozial-feinmotorische Bildung



Unser großer, heller Sekundärraum bietet den Kindern eine inspirierende Umgebung, in der sie ihre kreativen und kognitiven Fähigkeiten entfalten können. Hier gibt es viel Platz für verschiedenste Bildungs- und Gestaltungsprozesse - sei es beim Erlernen von Buchstaben, beim Basteln oder beim Experimentieren mit verschiedenen Materialien und Techniken.

Unser Ziel ist es, den Kindern ein breites Spektrum an künstlerischen und kulturellen Ausdrucksformen zu vermitteln. Wir geben ihnen anregende Impulse und fördern ihr Verständnis für ästhetische und kulturelle Werte. Dabei legen wir großen Wert darauf, dass sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen können. Im Bereich „Crafts“ gibt es keine festen Vorgaben - viele Werke entstehen allein aus den kreativen Ideen der Kinder, die sich hier in ihrer ganzen Vielfalt ausdrücken dürfen.

Während in den frühen Jahren der Fokus auf freier, spielerischer Kreativität liegt, setzen wir in der Elementarbildung gezieltere Impulse, um die Kinder in allen Bildungsbereichen herauszufordern und zu fördern. Dabei werden nicht nur die Feinmotorik und das ästhetische Empfinden geschult, sondern auch wichtige Kompetenzen wie Konzentration, Problemlösung und Durchhaltevermögen gestärkt.

3.4.2 Mathematische Bildung - Formen und Farben

Bei Gymboree steht den Kindern eine vielfältige Bewegungslandschaft zur Verfügung, die ihnen vielfältige Möglichkeiten zum Klettern, Springen, Rutschen und Balancieren bietet. Die Spiellandschaft besteht aus verschiedenen Bereichen mit Stufen, Leitern, Rampen und Rutschen - alles mit weichen Matten abgesichert, sodass die Kinder sich in einem sicheren Umfeld austoben können. Diese speziell konzipierten Bauelemente fördern nicht nur die motorische Entwicklung, sondern wecken auch spielerisch das Interesse an mathematischen und geometrischen Formen. Die ansprechenden Farben und altersgerechten Strukturen machen die Bewegungslandschaft für eine breite Altersspanne zugänglich.

Ein besonderes Merkmal dieser Spiellandschaft ist ihre Variabilität: Alle drei Wochen werden die Elemente neu arrangiert, sodass sich für die Kinder stets eine neue Umgebung eröffnet. Dies fördert ihre natürliche Neugierde, während die vertrauten Spielmaterialien ihnen gleichzeitig Sicherheit geben. So werden alle Sinne angesprochen und die Kinder erleben immer wieder neue, spannende Herausforderungen.

Doch nicht nur die Motorik steht hier im Fokus - auch mathematische Fähigkeiten werden gezielt gefördert. Dies geschieht unter anderem durch unser spielerisches Schulvorbereitungsprogramm, das neben Buchstaben und Lauten auch Zahlen, Zählen und geometrische Formen umfasst. Im Morgenkreis werden Wochentage, Monate und Jahreszeiten besprochen, wobei die Kinder spielerisch mitzählen, wie viele anwesend sind. Selbst während der Rätselzeit entdecken sie mathematische Konzepte - z. B. beim Puzzeln lernen sie Formen und Größen zu unterscheiden und entwickeln ein erstes Verständnis für räumliches Denken.

Unsere Pädagogen nutzen gezielte mathematische Aktivitäten, um den Kindern eine feste Grundlage für ihre kognitiven Fähigkeiten zu vermitteln. Mathematik wird dabei nicht abstrakt, sondern im täglichen Kita-Alltag lebendig und greifbar gemacht:

1. School Skills Unterricht:

- Spielerisches Kennenlernen von Zahlen und geometrischen Formen
- Zählen, Malen und Ausschneiden von Zahlen
- Bastelprojekte mit Formen wie Dreiecken, Kreisen und Quadraten

2. Morgenkreis:

- Zählen der anwesenden Kinder („Wie viele Kinder sind heute da?“)
- Besprechen von Wochentagen, Monaten und Jahreszeiten
- Datumsermittlung mit visueller Unterstützung (Kalender)

3. Tischspiele & Brettspiele:

- Reihenfolgen erkennen („Wann bin ich an der Reihe?“)
- Würfelspiele, um Zahlen zu verstehen und zuzuordnen

4. Musikalische Frühförderung:

- Zählen mit Liedern, z. B. „*Fünf kleine Fische*“ oder „*One, two, three, four, five, once I caught a fish alive*“
- Bewegungsspiele mit Zahlen, z. B. „*Wir stehen auf bei 5... 1, 2, 3...*“

5. Mathematik im freien Spiel:

- Alltägliche mathematische Konzepte beim Einkaufen, Kochen, Aufräumen und Sortieren
- Gruppenaufteilung bei Teamspielen im Sportunterricht

6. Alltagsmathematik beim Essen & Spielen:

- Tisch decken: „Wie viele Kinder sitzen am Tisch? Wie viele Teller brauchen wir?“
- Adventskalender: „Wie viele Tage sind noch übrig?“

7. Puzzles & Bauspiele:

- Erkennen von Formen, Größen und Mustern
- Verständnis für räumliches Denken und logische Zusammenhänge

Diese spielerische Kombination aus Bewegung, Musik, Alltagsroutinen und gezielten Übungen unterstützt die Kinder dabei, ein intuitives mathematisches Verständnis zu entwickeln. So wird Lernen natürlich in ihre Welt integriert - mit Spaß, Bewegung und Neugier.

3.4.3 Interkulturelle Bildung

Interkulturelle und ethische Bildung sind essenzielle Bestandteile der Persönlichkeitsentwicklung von Kindern. Wir erziehen **im Sinne von Diversity** - jedes Kind erfährt von Anfang an, dass es einzigartig ist, sowohl innerlich als auch äußerlich, und dass es wertvoll ist, genau so, wie es ist.

Kinder, die von klein auf Vielfalt erleben, sei es in ihrer Familie oder in der Kita, entwickeln eine hohe Sensibilität für kulturelle Unterschiede. Sie lernen, dass die Welt bunt, vielfältig und lebenswert ist und dass alle Menschen zu ihrer Schönheit beitragen.

Inklusion in unserer Kita

Inklusion bedeutet, dass alle Kinder gleichermaßen an Bildungs- und Gemeinschaftsprozessen teilnehmen. Dies geschieht durch die Vermittlung von Werten und moralischen Normen sowie durch die Förderung sozialer Kompetenzen:

- **Gemeinsames Spielen:** Alle Kinder haben die Möglichkeit, miteinander zu spielen und sich kennenzulernen.
- **Sensibilisierung:** Jedes Kind wird in seinen individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten wahrgenommen und respektiert. Gemeinsame Lieder, Spiele und Aktivitäten schaffen ein Bewusstsein für den Wert von Diversität.
- **Gemeinsame Mahlzeiten:** Alle Kinder essen zusammen. Besondere Ernährungsbedürfnisse (z. B. religiöse, gesundheitliche) werden selbstverständlich berücksichtigt.
- **Soziale Integration:** Kinder werden ermutigt, Freundschaften über kulturelle und individuelle Unterschiede hinweg zu schließen.
- **Inklusive Aktivitäten:** Alle geplanten Unternehmungen, Ausflüge und Projekte sind so gestaltet, dass sie für alle Kinder unabhängig von ihren Fähigkeiten zugänglich sind.
- **Unterstützte Kommunikation:** Kinder mit Sprach- oder Kommunikationsschwierigkeiten erhalten Hilfsmittel wie Gebärden, Bildkarten oder alternative Kommunikationsmethoden.

Ethische Bildung in der Kita

Ethische Bildung vermittelt grundlegende Werte für das Zusammenleben in einer Gemeinschaft. Dazu gehören: Toleranz und Respekt gegenüber anderen Meinungen und Lebensweisen, Fairness, Solidarität und Verantwortungsbewusstsein für das eigene Handeln und die Umwelt.

Wie wir ethische Werte vermitteln:

1. **Empathie durch Rollenspiele & Geschichten:**
 - Kinder schlüpfen in verschiedene Rollen, um sich in andere hineinzuversetzen.
 - Geschichten und aktives Zuhören fördern das Verstehen von Gefühlen.
2. **Kooperation & Hilfsbereitschaft:**
 - Kinder lernen, Spielzeug zu teilen und gemeinsam an Projekten zu arbeiten.
 - Teamarbeit wird durch Gruppenaktivitäten gestärkt.
3. **Friedliche Konfliktlösung:**
 - Kinder üben, Konflikte durch Gespräche, Kompromisse und alternative Lösungswege zu lösen.
4. **Respekt für Tiere & Natur:**
 - Begegnungen mit Tieren und Umweltprojekte fördern Achtung gegenüber der Natur.
5. **Soziales Engagement:**
 - Aktivitäten wie das Sammeln von Geschenken für benachteiligte Kinder stärken das Bewusstsein für soziale Verantwortung.

Interkulturelle Bildung und Erziehung

Kinder wachsen in einer globalisierten Welt auf - wir möchten ihnen früh vermitteln, weltoffen, vorurteilsbewusst und respektvoll mit anderen Kulturen umzugehen. Dazu gehört auch, die eigene Identität selbstbewusst zu leben.

Unsere Kita ist durch ihre Bilingualität (Deutsch-Englisch) und die Vielfalt der Familien ein natürlicher Ort interkultureller Bildung. Kinder erleben täglich den Kontakt zu verschiedenen Sprachen, Traditionen und Lebensweisen.

Wie wir interkulturelle Bildung fördern:

1. **Musik & Tanz:**
 - Kinder entdecken traditionelle Musikinstrumente, Lieder und Tänze aus verschiedenen Kulturen.
 - Sie dürfen Musikinstrumente selbst ausprobieren und einfache Tanzschritte lernen.
2. **Multikulturelle Bücher & Geschichten:**
 - Eine Auswahl an Bilderbüchern und Geschichten aus unterschiedlichen Ländern macht kulturelle Vielfalt erlebbar.
3. **Feste & Traditionen:**
 - Wir feiern verschiedene kulturelle Feste gemeinsam, z. B. **Weihnachten, St. Martin, Ostern, Halloween** oder internationale Feierlichkeiten.
4. **Sprachliche Vielfalt:**
 - Begrüßungen, Lieder und einfache Wörter aus verschiedenen Sprachen werden bewusst in den Kita-Alltag integriert.
5. **Interkulturelle Begegnungen:**
 - Kinder und Pädagogen aus unterschiedlichen Kulturen teilen Erlebnisse und Erfahrungen.
 - Familien können ihre Traditionen in der Kita vorstellen (z. B. Nationalgerichte, Erzählrunden).

Durch diese Maßnahmen stärken wir das interkulturelle Bewusstsein und schaffen eine Kita-Kultur, in der Vielfalt als Bereicherung verstanden wird.

3.4.4 Kognitive Kompetenzen

Die kognitive Entwicklung der Kinder fördern wir durch anregende Lernmaterialien, Spiele und Aktivitäten, die ihr Denken, ihre Konzentration, Problemlösungsfähigkeiten und Kreativität stärken. Wir ermutigen die Kinder, neugierig zu sein, Fragen zu stellen, Zusammenhänge herzustellen und eigene Ideen zu entwickeln.

Durch Experimente, Spiele und die aktive Erkundung ihrer Umwelt werden die Kinder dazu angeregt, logisch zu denken, Probleme zu lösen und kreativ zu handeln. Dabei werden alle Sinne einbezogen, um die Welt nicht nur durch Sehen, sondern durch Fühlen, Hören, Schmecken und Riechen zu entdecken.

Beispiele für sensorische Lernaktivitäten:

- **Blinde Wahrnehmung:** Kindern werden die Augen verbunden, um z. B. Gerüche oder Texturen bewusst zu erleben.
- **Erlebnisse in der Natur:** Ein Waldausflug, bei dem Kinder Baumrinde ertasten oder Barfußpfade erkunden, um verschiedene Bodenstrukturen zu erspüren.

- **Taktils Lernen:** Arbeiten mit unterschiedlichen Materialien wie Sand, Wasser, Holz oder Stoffen zur Schulung des Tastsinns.

3.4.5 Sozial-emotionale Entwicklung

Soziale Interaktionen sind ein essenzieller Teil des kindlichen Lernprozesses. Das soziale Miteinander umfasst dabei den Umgang mit Konflikten, die Kompromissfähigkeit sowie die Kooperationsfähigkeit. Dabei entwickeln die Kinder Empathie, Rücksichtnahme und Verantwortungsbewusstsein für sich und andere.

Konflikte gehören zum Alltag. Aushandlungsprozesse fordern die Kinder heraus, mit anderen zu kooperieren, eigene Interessen darzustellen, zu vertreten und durchzusetzen, Rücksicht auf Freundschaftsbeziehungen zu nehmen und Lösungen zu finden. Der Umgang mit Konflikten ist ein Entwicklungsprozess. Die Kinder lernen zunehmend, auf die Hilfe der Pädagogen zu verzichten und eigene Lösungen zu finden. Wir beobachten und begleiten die Kinder dabei, wie sie sich in der Gruppe verhalten, und bieten ihnen vielfältige Gelegenheiten, soziale Kompetenzen zu stärken:

- **Miteinander spielen:** z. B. auf unserer abwechslungsreichen Spiellandschaft.
- **Gruppenprojekte:** z. B. gemeinsames Basteln, um Teamarbeit zu fördern.
- **Empathie entwickeln:** Kinder ermutigen, sich um verletzte oder traurige Freunde zu kümmern.
- **Konflikte lösen:** Kinder lernen, eigenständig Lösungen für Streitigkeiten zu finden.

Methoden zur Förderung sozialer Kompetenzen:

- **Gespräche** über Emotionen und soziale Situationen
- **Themenbezogene Projekte:** „Meine Emotionen, meine Gefühle“
- **Morgenkreis:** Gemeinsames Besprechen von Gefühlen und sozialen Erlebnissen
- **Bilderbücher und Geschichten:**
 - „Jeder Tag hat seine Farbe“
 - „Little Blue and Little Yellow“
 - „Will I Have a Friend?“
- **Lösungsvorschläge für Konflikte erarbeiten**
- **Rollenspiele** zur Förderung von Perspektivwechseln
- **Lieder über Emotionen:**
 - „Alle Kinder Sind Schon Da“
 - „If You're Happy and You Know It“

3.4.6 Naturwissenschaftliche und technische Bildung

Wir wecken die Neugier der Kinder auf naturwissenschaftliche und technische durch spielerisches Erkunden, Beobachten und Experimentieren. Wir nutzen kindgerechte Zugänge zu Technik, Physik, Biologie und Geografie, um grundlegende Konzepte zu vermitteln.

Themenbereiche der Naturwissenschaften:

- **Vier Elemente:** Erde, Wasser, Feuer, Luft
- **Farbenlehre:** Mischen und Wahrnehmen von Farben
- **Temperaturen:** Heiß und kalt
- **Unsere Erde:** Geografie, Landschaften
- **Jahreszeiten und Wetter:** Wasserkreislauf, Klimaveränderungen
- **Lebenszyklen:**
 - Vom Ei zum Schmetterling
 - Vom Korn zum Brot
- **Natur und Umwelt:** Naturkreisläufe, ökologische Zusammenhänge
- **Himmelskörper:** Sonne, Mond, Sterne
- **Lebewesen:** Menschen, Tiere, Pflanzen

Praktische Umsetzung in der Kita:

- **Naturerfahrungen:** Spielen und Entdecken in der Natur (Blätter, Steine, Sand erkunden)
- **Experimente:** Mit verschiedenen Materialien forschen und entdecken
- **Bilderbücher zum Thema Natur:**
 - „Die kleine Raupe Nimmersatt“
 - „Die kleine Wolke“
 - „Die kleine Spinne“
- **Spiele:** Nachspielen natürlicher Prozesse (z. B. „Vom Ei zum Schmetterling“)
- **Lieder über Naturwissenschaften:**
 - „Oh, I Wish I Were a Little Caterpillar/Butterfly“

3.4.7 Umweltbildung und –erziehung

Unser Ziel ist es, den Kindern ein Bewusstsein für die Umwelt und ihre Bedeutung zu entwickeln. In unserer Kita lernen sie spielerisch, wie sie die Natur schützen und nachhaltig handeln können. Dabei geht es nicht nur um Umweltschutzmaßnahmen, sondern auch um ein tiefes Verständnis für das Leben, die Natur und ihre Kreisläufe.

Wir legen besonderen Wert auf Nachhaltigkeit - sei es bei Trinkflaschen, der Verpflegung oder den Spiel- und Kreativmaterialien. Umweltbildung ist ein fester Bestandteil unserer Erziehung, denn wir sind überzeugt, dass Kinder schon früh ein Gespür für den Umweltschutz entwickeln können.

Soziale Aspekte der Umweltbildung:

- **Verantwortung übernehmen:** Die Kinder erkennen, dass sie Teil einer Gemeinschaft sind und zur Erhaltung der Umwelt beitragen können.
- **Kooperation und Wissen teilen:** Durch gemeinschaftliche Aktivitäten lernen sie, im Team zu arbeiten und Umweltwissen spielerisch weiterzugeben.
- **Handlungskompetenz stärken:** Durch eigene Erfahrungen entwickeln sie Kreativität und Fantasie, um sich aktiv für den Umweltschutz einzusetzen.

Praktische Umsetzung der Umweltbildung in unserer Kita:

Die Welt mit allen Sinnen wahrnehmen

- Riechen, schmecken, fühlen und die Natur bewusst erleben
- Achtsam staunen und lernen, natürliche Kreisläufe zu verstehen

Tiere und Pflanzen kennen und schätzen lernen

- Beobachten von Tieren in ihrer natürlichen Umgebung
- Lernen, wie Pflanzen wachsen und welche Rolle sie für die Umwelt spielen

Naturerfahrungen im Jahresverlauf

- Wald- und Wiesenbesuche zu verschiedenen Jahreszeiten
- Sammeln und Untersuchen von Blättern, Samen und Früchten

Achtsamkeit und Fürsorge für die Natur entwickeln

- Eigenen Müll wieder mit nach Hause nehmen, um die Umwelt sauber zu halten
- Pflanzen und Tiere respektieren, z. B. keine Blumen unnötig pflücken

Praktische Naturerlebnisse

- Naturmaterialien erkunden (Steine, Blätter, Holz, Erde)
- Blumen und Kräuter pflanzen, pflegen und beobachten

Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen

- Sorgsamer Umgang mit Wasser: Wie kann ich Wasser sparen?
- Mülltrennung: Welche Abfälle gehören in welche Mülltonne?
- Bewusstsein für heimische Lebensmittel: Kennenlernen von regionalem Obst, Gemüse, Getreide und Bäumen

3.4.8 Digitale Bildung und Medienkompetenz

In unserer Gymboree Kita legen wir großen Wert auf die **Förderung digitaler Kompetenz** und den **sinnvollen Umgang mit Medien**. Dabei geht es nicht nur um technische Fertigkeiten, sondern auch um die **kritische Reflexion** und die bewusste Nutzung digitaler Medien.

Wir begleiten die Kinder dabei, die Medienwelt **spielerisch und altersgerecht zu entdecken** und ihre Fähigkeiten in einem geschützten Umfeld zu entwickeln. Medienbildung bei uns bedeutet:

- Erste Erfahrungen mit digitalen Medien sammeln
- Verstehen, wie Medien funktionieren und wirken
- Medien kreativ und sinnvoll nutzen

Praktische Umsetzung der Medienbildung in unserer Kita

Eigenständige Mediennutzung

- Fotografieren mit einer Kamera: Kinder erkunden ihre Umgebung und lernen den Umgang mit Bildmedien.
- Anschauen von Videomaterial im School Skills Unterricht: Spielerisches Lernen durch Videos mit altersgerechten Inhalten.

Kreativer und interaktiver Einsatz von Medien

- Digitale Bilderbücher und Geschichten: Interaktive Erzählungen zur Sprachförderung.
- Musik- und Hörspielangebote: Förderung der auditiven Wahrnehmung durch Hörgeschichten und Lieder.

Sensibilisierung für Medienkompetenz

- Erste Gespräche über den Medienkonsum: Spielerische Reflexion darüber, was sie sehen und hören.
- Gegenseitiges Erklären von Medienerlebnissen: Förderung des kritischen Denkens durch Austausch.

Technik als unterstützendes Lernmittel

- Einsatz von Tablets für Lernspiele: Förderung kognitiver Fähigkeiten durch altersgerechte Apps.
- Digitale Zeichenprogramme: Spielerisches Gestalten und Erproben von kreativen Möglichkeiten.

Medien als Tür zur Welt entdecken

- Virtuelle Ausflüge: Erkunden von Natur und Kulturen durch digitale Medien.
- Begegnung mit verschiedenen Sprachen durch digitale Sprachlernspiele.

Unser Ansatz zur Medienerziehung basiert auf einem altersgerechten und spielerischen Umgang mit digitalen Medien, sodass Kinder ohne Überforderung erste Erfahrungen sammeln können. Dabei verstehen wir Medien als ein Werkzeug, das kreativ genutzt werden kann, aber niemals als Ersatz für reale Erfahrungen und soziale Interaktionen dienen sollte. Uns ist es wichtig, dass Kinder Medien nicht nur passiv konsumieren, sondern sich aktiv mit ihnen auseinandersetzen. Durch eine begleitete Nutzung und gezielte Reflexion lernen sie, digitale Inhalte bewusst wahrzunehmen und kritisch zu hinterfragen. So erwerben sie nicht nur technische Fertigkeiten, sondern entwickeln auch ein kreatives und verantwortungsvolles Medienbewusstsein.

3.4.9 Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung

Szenisches Gestalten spielt eine zentrale Rolle in der frühkindlichen Bildung in unserer Gymboree Kita. Unser Ziel ist es, den Kindern ein breites Spektrum künstlerischer und kultureller Ausdrucksformen nahezubringen, das über die reine Kunst hinausgeht. Wir möchten ihre Kreativität anregen, ihnen Impulse zur Entfaltung ihrer Fantasie geben und ihr Verständnis für ästhetische sowie kulturelle Werte vertiefen.

Dazu gehören verschiedene Bereiche wie Musikerziehung, darstellendes Spiel, bildende Kunst und die Vermittlung des kulturellen Wissens. Kinder erhalten die Möglichkeit, ihre kreativen Fähigkeiten in vielfältiger Weise auszuleben und ihre Ausdrucksfähigkeit zu erweitern - sei es durch Musizieren, Theater spielen oder bildnerisches Gestalten.

Darüber hinaus legen wir Wert darauf, den Kindern ein Bewusstsein für kulturelle Vielfalt zu vermitteln. Dies geschieht unter anderem durch das Kennenlernen von Märchen und Geschichten aus verschiedenen Kulturen oder die Integration fremdsprachiger und kultureller Elemente in den Kita-Alltag. Besonders wichtig ist uns, dass die Kinder nicht nur Teilnehmer, sondern Mitgestalter ihrer Bildungsprozesse sind. Sie werden aktiv in Entscheidungen, Planungen und Diskussionen einbezogen, sodass sie ein Gefühl der Eigenverantwortung und Mitbestimmung entwickeln.

Durch die ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung fördern wir nicht nur die Kreativität der Kinder, sondern stärken auch ihre kognitiven, emotionalen, motorischen und sozialen Kompetenzen. Ihre Persönlichkeitsentwicklung wird auf ganzheitliche Weise unterstützt, indem sie sich spielerisch mit Kunst, Musik und Theater auseinandersetzen.

In unserer Kita setzen wir dies unter anderem durch folgende Aktivitäten um:

- **Bilderbuchbetrachtungen**, bei denen Kinder Geschichten visuell erleben und darüber sprechen können.
- **Kreativprojekte mit verschiedenen Materialien**, die ihnen erlauben, ihre Fantasie frei auszudrücken.
- **Museum- und Theaterbesuche**, um Kunst und Kultur hautnah zu erleben.
- **Freies Spielen mit einer Kostümkiste**, um szenisches Gestalten und Rollenspiele zu fördern.
- **Kneten mit Musik**, um taktile und auditive Reize miteinander zu verbinden.
- **Selbstorganisierte Konzerte mit Musikinstrumenten**, bei denen Kinder an Festtagen für ihre Eltern musizieren.

Durch diese Aktivitäten bieten wir den Kindern eine inspirierende Umgebung, in der sie ihre Talente entfalten, ihre Fantasie ausleben und ein tieferes Verständnis für künstlerische und kulturelle Ausdrucksformen entwickeln können.

3.4.10 Gesundheitsbildung

Gesundheitserziehung ist ein zentraler Bestandteil der pädagogischen Arbeit in der Gymboree Kita. Unser Ziel ist es, die Kinder spielerisch und altersgerecht für ihren Körper und ihre Gesundheit zu sensibilisieren. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Vermittlung grundlegender Kenntnisse zu den Themen Ernährung, Hygiene, Bewegung und Entspannung.

Ein essenzieller Aspekt der Gesundheitserziehung ist die **Förderung einer gesunden Lebensweise**. Die Kinder lernen, sich ausgewogen zu ernähren und regelmäßig körperlich aktiv zu sein. Ebenso wichtig sind Entspannungsübungen und Ruhephasen, die dabei helfen, ein gesundes Gleichgewicht zwischen Aktivität und Erholung zu finden. In unserer Kita schaffen wir für diese Ruhephasen eine angenehme Umgebung: ein abgedunkelter Raum mit entspannender Musik, bequemen Matten, Decken und Kissen bietet den Kindern eine Rückzugsmöglichkeit.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Gesundheitserziehung ist **die Hygiene**. Die Kinder lernen frühzeitig, wie wichtig regelmäßiges Händewaschen ist und wie sie durch einfache Maßnahmen wie das Bedecken von Mund und Nase beim Niesen und Husten zur eigenen Gesundheit und der ihrer Mitmenschen beitragen können.

Unsere Gesundheitserziehung setzen wir durch verschiedene **Aktivitäten** um:

- **Gesundes Frühstück**, bei dem die Kinder sich mit gesunden Lebensmitteln auseinandersetzen und Neues ausprobieren.
- **Sauberkeits- und Hygieneerziehung**, mit regelmäßigen Händewasch-Routinen und altersgerechter Unterstützung bei der Körperpflege.
- **Kochtage**, an denen die Kinder spielerisch Obst- und Gemüsesalate zubereiten.
- **Gemeinsame Brotzeit und Mittagessen**, um ein positives Essverhalten zu fördern.
- **Lebensmittelpyramide**, um ein Bewusstsein für gesunde Ernährung zu schaffen.
- **Kinderyoga und Entspannungsübungen**, um den Umgang mit Stress zu erlernen.
- **Besuch der Zahnarztpraxis**, um die Bedeutung der Zahnpflege zu vermitteln.
- **Aktivitäten an der frischen Luft**, wie Naturerkundungen und Spielplatzbesuche.
- **Schlafmöglichkeiten für die Kleinsten während der Ruhezeit**, um den natürlichen Schlafrhythmus zu unterstützen.
- **Vorbildfunktion des pädagogischen Personals**, um positive Verhaltensweisen zu fördern.

Durch diese Maßnahmen helfen wir den Kindern, frühzeitig gesunde Routinen zu entwickeln, die sie in ihrem weiteren Leben begleiten und ihnen ein Bewusstsein für ihr eigenes Wohlbefinden vermitteln.

3.4.11 Geschlechtersensible Erziehung

In unserer Kita setzen wir eine geschlechtersensible Erziehung aktiv um, um Kindern eine offene und vorurteilsfreie Entwicklung zu ermöglichen. Ein zentraler Aspekt dabei ist die bewusste Vermeidung von Geschlechterstereotypen. Wir vermeiden bewusst Aussagen wie „Mädchen spielen mit Puppen und Jungs mit Autos“ und ermutigen Kinder stattdessen, ihre individuellen Interessen zu entdecken. Indem wir alternative Spielzeugoptionen anbieten und Kinder in ihrer Wahl unterstützen, schaffen wir eine Umgebung, in der sie sich frei entfalten können.

Gleichzeitig legen wir Wert darauf, Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Geschlechtern anzuerkennen, jedoch ohne Vorurteile oder festgelegte Rollenbilder. Durch Gespräche und gemeinsame Aktivitäten vermitteln wir den Kindern, dass Vielfalt selbstverständlich ist und jedes Kind unabhängig vom Geschlecht die gleichen Möglichkeiten hat.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer geschlechtersensiblen Erziehung ist die Förderung von Empathie. Wir ermutigen Kinder, sich in andere hineinzuversetzen, Mitgefühl zu zeigen und respektvoll miteinander umzugehen - unabhängig von Geschlecht oder anderen individuellen Merkmalen.

In unserer Kita bieten wir eine breite Palette an Lern- und Freizeitmöglichkeiten an, um zu vermeiden, dass Kinder aufgrund ihres Geschlechts auf bestimmte Aktivitäten beschränkt werden. So ermöglichen wir ihnen beispielsweise, verschiedene Sportarten wie Fußball oder Tanzen auszuprobieren oder kreative und handwerkliche Tätigkeiten gleichermaßen zu erkunden.

Darüber hinaus thematisieren wir aktiv die Bedeutung von Gleichberechtigung und setzen uns gemeinsam mit den Kindern damit auseinander, wie sie diese Werte in ihren Alltag integrieren können. Dazu gehört unter

anderem, Haushaltsaufgaben und Spielsachen fair zu teilen oder sich gegenseitig in ihren Interessen zu unterstützen.

Durch diese Ansätze möchten wir den Kindern vermitteln, dass sie unabhängig von ihrem Geschlecht alles werden und tun können, was sie sich wünschen, und dass Vielfalt und Gleichberechtigung die Grundlage für ein respektvolles Miteinander bilden.

3.4.12 Partizipation

Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder aktiv in die Gestaltung ihres Alltags und ihrer Umgebung eingebunden werden. Dies stärkt ihre Selbstständigkeit, ihr Selbstbewusstsein und ihre Fähigkeit zur Mitbestimmung. Unsere pädagogischen Mitarbeiter gehen sensibel auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder ein und beziehen sie in Entscheidungsprozesse ein, sodass sie lernen, Verantwortung zu übernehmen und ihre eigenen Wünsche sowie die der anderen zu respektieren.

Ein zentrales Element der Partizipation ist der Morgenkreis, in dem die Kinder ihre Tagesziele besprechen und gemeinsam abstimmen, welche Aktivitäten und Spiele sie durchführen möchten. Dadurch entwickeln sie ein Bewusstsein für demokratische Entscheidungsfindung, lernen, ihre Meinung zu äußern und gleichzeitig die Perspektiven anderer Kinder zu berücksichtigen.

Auch bei der Planung von Aktivitäten wird Partizipation großgeschrieben. Die Pädagogen/innen schlagen verschiedene Möglichkeiten vor, doch die Kinder entscheiden mit, welche davon umgesetzt werden. So können sie ihre Interessen einbringen und ihre Persönlichkeit entfalten.

Ein weiterer wichtiger Bereich der Mitbestimmung ist die Essensplanung. Die Kinder haben die Möglichkeit, bei der Auswahl der Gerichte für den Snack mitzuwirken, ihre Vorlieben zu äußern und Verantwortung für eine gesunde Ernährung zu übernehmen.

Besonders wertvoll ist auch die Partizipation bei der Erkundung der Natur. Während Ausflügen können die Kinder selbst bestimmen, welche Bereiche sie besonders erkunden möchten, welche Naturmaterialien sie untersuchen oder welche Entdeckungen sie vertiefen wollen. Dies stärkt ihre Verbundenheit mit der Umwelt und fördert ihr Interesse an natürlichen Zusammenhängen.

Durch diese vielfältigen Formen der Partizipation erleben sich die Kinder als wertvolle Mitglieder einer Gemeinschaft. Sie lernen, dass ihre Meinung zählt, ihre Entscheidungen Auswirkungen haben und dass sie ihre Umgebung aktiv mitgestalten können.

3.4.13 Das Lernen lernen

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit steht die Entwicklung von Lernkompetenzen. Eine zentrale Aufgabe ist es, die Eigenmotivation der Kinder zu fördern und ihnen zu helfen, ihre natürliche Neugier zu bewahren.

Es ist von großer Bedeutung, dass Kinder:

- offen für neue Erfahrungen sind,
- sich flexibel auf neue Situationen einstellen können,
- eine positive Einstellung gegenüber dem Lernen entwickeln.

Diese Fähigkeiten helfen ihnen, den Anforderungen der Gesellschaft gerecht zu werden und ihre schulische sowie berufliche Zukunft positiv zu gestalten.

Indem wir den Kindern Freude am Lernen und Entdecken vermitteln, geben wir ihnen das Rüstzeug, lebenslanges Lernen zu schätzen und sich selbstständig neues Wissen anzueignen. Dies stärkt ihre Fähigkeit, Probleme zu lösen, fördert ihre Kreativität und ermöglicht ihnen, sich in einer sich ständig verändernden Welt erfolgreich zu entwickeln.

Zu diesem Zweck ermutigen wir die Kinder, über ihren Lernprozess nachzudenken und Fragen wie „Was habe ich gelernt?“ oder „Was könnte ich beim nächsten Mal anders machen?“ zu beantworten. So lernen sie:

- ihre eigenen Stärken und Schwächen zu erkennen,
- ihre Lernstrategien entsprechend anzupassen und zu optimieren,
- Fehler als natürlichen Bestandteil des Lernprozesses zu betrachten und als Möglichkeit zum Lernen zu nutzen.

Beispiele aus der Praxis

1. Lesen mit Reflexion

- Beim gemeinsamen Lesen stellen wir Fragen, damit die Kinder ihr kritisches Denken entwickeln.
- Sie reflektieren das Gelesene und tauschen sich mit anderen Kindern über verschiedene Lösungsansätze und Sichtweisen aus.

2. Experimente und aktives Erkunden

- Kinder lernen durch eigenes Ausprobieren und Beobachten.
- Sie stellen Fragen, formulieren Hypothesen und suchen nach Antworten in ihrer Umgebung.

3. Verschiedene Lösungswege ausprobieren

- Kinder werden ermutigt, verschiedene Lösungsansätze zu testen (z. B. bei fein- und grobmotorischen Aktivitäten oder Arbeitsblättern).
- Sie erkennen, dass es mehrere Wege gibt, um ein Ziel zu erreichen.

4. Lernen durch Spielen

- Spielerisches Lernen durch Brettspiele oder Rollenspiele wie Arzt, Handwerker, Kaufmannsladen oder Superhelden fördert kognitive Fähigkeiten.
- Diese Aktivitäten stärken Gedächtnis, Problemlösungskompetenz und logisches Denken.

5. Zeitmanagement und Selbstorganisation

- Kinder werden angeleitet, ihre Zeit effektiv zu planen und Aufgaben zu priorisieren.

- Sie lernen, ihre Zeit für verschiedene Aktivitäten bewusst einzuteilen.

Unsere Kita schafft vielfältige Lernumgebungen, die Kinder zum Entdecken, Experimentieren und eigenständigen Lernen anregen. So entwickeln sie wertvolle Fähigkeiten, die ihnen ein Leben lang zugutekommen.

3.4.14 Der Umgang mit Hindernissen

Kinder werden im Laufe ihres Lebens immer wieder mit Situationen konfrontiert, die Durchhaltevermögen erfordern. Ideal ist es, wenn sie bereits in der Kita lernen, mit Rückschlägen umzugehen und trotzdem weiterzumachen.

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, dies in die Praxis umzusetzen. Beispielsweise können Kinder beim Bauen mit Bauklötzen immer wieder neue Herausforderungen annehmen und sich an größere Projekte wagen. Ähnliches gilt, wenn sie versuchen, etwas zu malen und mehrere Versuche benötigen, um ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erzielen, oder wenn sie lernen, sich anzuziehen, ihre Schuhe zu binden oder den Reißverschluss ihrer Jacke oder Hose zu schließen.

Diese Erfahrungen helfen den Kindern, ihre Frustrationstoleranz zu stärken, ihr Durchhaltevermögen zu entwickeln und die Bedeutung von Ausdauer und Beharrlichkeit zu erkennen. Sie lernen, Hindernisse zu überwinden und ihre Ziele zu verfolgen – eine Fähigkeit, die ihnen im späteren Leben von großem Nutzen sein wird.

So unterstützen wir die Kinder:

- **Ermutigung und Selbstvertrauen stärken:** Wir begleiten die Kinder in herausfordernden Situationen, in denen sie Unterstützung benötigen. Durch motivierende Worte wie *„Ich weiß, dass das schwierig sein kann, aber ich bin hier, um dir zu helfen. Du kannst es schaffen, du brauchst nur ein bisschen Übung!“* stärken wir ihr Selbstvertrauen und fördern ihre Eigeninitiative.
- **Strategien zur Problemlösung vermitteln:** Die Kinder lernen verschiedene Lösungswege kennen und üben, diese anzuwenden. Pädagogen/innen oder ältere Kinder dienen dabei als Vorbilder. Wenn ein Kind beispielsweise Schwierigkeiten hat, sich anzuziehen, zeigen wir geduldig, wie ein Knopf zu schließen ist, und begleiten es im Prozess. Oder wenn ein Bauwerk aus Bausteinen immer wieder einstürzt, überlegen wir gemeinsam, welche Möglichkeiten es gibt: eine breitere Basis schaffen, unterschiedlich große Bausteine verwenden oder eine stabilere Bauweise ausprobieren.
- **Umgang mit Frustration und Misserfolgen:** In Momenten der Enttäuschung stehen wir den Kindern unterstützend zur Seite. Sie werden altersgerecht dazu angeleitet, mit Frustration umzugehen, indem sie positive Selbstgespräche führen und sich selbst motivieren. Sie lernen, geduldig zu sein, aktiv nach Lösungen zu suchen und Misserfolge als wertvolle Lernchancen zu begreifen.
- **Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung:** Die Kinder werden ermutigt, sich gegenseitig zu helfen und in schwierigen Situationen zusammenzuarbeiten. Durch gemeinsames Problemlösen entdecken sie neue Lösungswege und lernen, konstruktives Feedback zu geben und anzunehmen. Dies stärkt ihr Reflexionsvermögen und hilft ihnen, Herausforderungen besser zu bewältigen.

Indem wir die Kinder auf diese Weise begleiten, unterstützen wir sie dabei, eine widerstandsfähige und lösungsorientierte Haltung zu entwickeln, die ihnen in allen Lebensbereichen zugutekommt.

3.4.15 Sich selbst kennenlernen

Selbstreflexion und Selbstentwicklung spielen eine zentrale Rolle im Entwicklungsprozess von Kindern. Neben der Anpassungsfähigkeit in der Gruppe ist es essenziell, dass Kinder ihre eigene Persönlichkeit entdecken und eigene Ideen sowie Vorstellungen entwickeln. Dadurch können sie ihr Verhalten bewusst an ihren individuellen Wünschen und Zielen ausrichten.

Kinder lernen sich selbst kennen, indem sie ihre Gefühle, Vorlieben, Fähigkeiten und Grenzen erforschen. Sie erkennen beispielsweise:

- **Eigene Gefühle:** Kinder lernen, Emotionen wie z. B. Freude, Traurigkeit, Wut oder Angst zu identifizieren und zu benennen. Zum Beispiel: „*Ich bin glücklich, weil ich mit meinen Freunden gespielt habe*“ oder „*Ich bin traurig, weil ich hingefallen bin*“.
- **Persönliche Vorlieben:** Sie entdecken nicht nur ihre Lieblingsfarben oder bevorzugtes Essen, sondern auch, mit welchen Menschen sie sich am wohlsten fühlen. Ein Kind kann zum Beispiel sagen: „*Ich spiele lieber mit Lisa, weil sie freundlich ist*“.
- **Eigene Fähigkeiten:** Kinder werden sich bewusst, was sie gut können, z. B. „*Ich kann schon alleine meine Schuhe anziehen*“.
- **Körperbewusstsein:** Sie nehmen ihren Körper wahr und erkennen Merkmale wie „*Ich habe große Augen*“ oder „*Meine Hände sind klein*“.
- **Interessen:** Kinder entwickeln ein Bewusstsein für das, was sie mögen, etwa „*Ich mag Dinosaurierbücher*“ oder „*Ich spiele gerne in der Spielküche*“.
- **Grenzen und Entwicklungsmöglichkeiten:** Sie verstehen, was sie bereits beherrschen und wo sie noch Unterstützung brauchen: „*Ich kann die Treppe ohne Hilfe hochgehen*“, aber „*Ich brauche noch Hilfe beim Jacke-Zuknöpfen*“.
- **Entscheidungsfähigkeit:** Sie lernen, selbst einfache Entscheidungen zu treffen, z. B. ihr Pausenbrot auszuwählen oder sich für ein Spielzeug zu entscheiden.
- **Selbstwertgefühl:** Durch diese Selbsterkenntnis entwickeln Kinder ein gesundes Selbstwertgefühl und mehr Selbstvertrauen, indem sie sagen können: „*Ich bin mutig*“ oder „*Ich weiß, dass ich neue Dinge lernen kann*“.
- **Bedürfnisse ausdrücken:** Sie lernen, ihre Wünsche klar zu kommunizieren, etwa „*Ich habe Durst, kann ich Wasser haben?*“ oder „*Ich möchte eine Umarmung*“.

Unsere pädagogische Arbeit zur Förderung der Selbstentwicklung

Um diese Fähigkeiten zu stärken, schaffen wir eine Umgebung, die Selbstreflexion, Eigenständigkeit und persönliches Wachstum unterstützt.

- **Selbstreflexion fördern:** Kinder werden dazu ermutigt, über ihre eigenen Gefühle, Bedürfnisse und Erlebnisse nachzudenken und diese zu verbalisieren.
- **Interessen erkunden:** Durch verschiedene Aktivitäten können Kinder ihre Interessen entdecken und ausprobieren. Unterschiedliche Spielbereiche und kreative Angebote unterstützen diesen Prozess.
- **Stärken erkennen und fördern:** Jedes Kind hat individuelle Talente. Wir helfen ihnen, ihre Stärken zu entdecken - sei es in Kunst, Musik, Bewegung oder anderen Bereichen - und unterstützen sie in ihrer Entwicklung.
- **Empathie entwickeln:** Kinder lernen, sich in andere hineinzuversetzen und sowohl ihre eigenen als auch fremde Emotionen zu verstehen. Dies fördert Mitgefühl und soziale Kompetenz.
- **Körperbewusstsein stärken:** Sie nehmen ihren Körper und ihre Sinne bewusst wahr, lernen achtsam mit sich umzugehen und entwickeln ein gesundes Körpergefühl.
- **Selbstakzeptanz fördern:** Kinder lernen, sich selbst wertzuschätzen, sich zu loben und positive Eigenschaften an sich zu erkennen. Dadurch wird ihr Selbstbewusstsein gestärkt.
- **Meinung äußern:** Sie werden ermutigt, ihre Gedanken und Ideen mitzuteilen und lernen, ihre Meinung in Diskussionen selbstbewusst zu vertreten.
- **Selbstständigkeit fördern:** Kinder werden dazu ermutigt, eigenverantwortlich Aufgaben zu übernehmen, Entscheidungen zu treffen und selbstständig zu handeln.

Durch die Förderung eines positiven Selbstbildes unterstützen wir Kinder dabei, ihre Individualität zu entfalten und ihre persönliche Entwicklung aktiv mitzugestalten. Dies stärkt nicht nur ihr Selbstvertrauen, sondern hilft ihnen auch, mit Überzeugung und Authentizität durchs Leben zu gehen.

4.1 Jahresplan

Getreu unserem Motto „Spielend fördern wir Ihr Kind“ und basierend auf dem Berliner Modell verfolgen wir jedes Jahr das Ziel, Kindern durch verschiedene Themen zu vermitteln, dass jedes Kind einzigartig und von klein auf ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft ist.

Wir fördern insbesondere die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder und unterstützen sie dabei, ihre Gefühle, Beobachtungen, Stimmungen und Wünsche auszudrücken.

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an verschiedenen Themen, die uns durch das Jahr begleiten:

- **Jahreszeiten:**
Was passiert im Herbst? Warum schneit es hier, aber nicht überall? Welche Jahreszeit mag ich am liebsten - und warum? In welcher Jahreszeit bin ich geboren?
- **Feste und Feiern:**
Da wir eine **multikulturelle Einrichtung** sind, feiern wir nicht nur traditionelle Feste wie Weihnachten, sondern lernen auch kulturelle und religiöse Feste und Feiertage aus aller Welt. Die Kinder lernen dabei, dass es unterschiedliche Bräuche, Kulturen und Religionen gibt.

- **Tiere:**
Welches ist mein Lieblingstier? Wer hat zu Hause ein Haustier? Wie fühlt es sich an, ein Tier zu streicheln - und darf ich das überhaupt? Wo gibt es Gefahren (z. B. Allergien oder fremde Hunde, die nicht gestreichelt werden dürfen)?
- **Orte:**
Wo komme ich her? Wer bin ich? Welches Land ist meine Heimat? Und was ist eigentlich München für eine Stadt?
- **Berufe:**
Was machen Mama und Papa, wenn sie morgens aus dem Haus gehen? Welche Berufe gibt es? Und was möchte ich später einmal werden?
- **Natur und Umwelt:**
Ein Beispiel ist das Thema Wasser: Wer lebt im Wasser? Was kann Wasser außer nass zu sein? Gibt es Tiere, die auf dem Wasser leben? Ist Schnee auch Wasser?

Die Jahresthemen fließen in einen **Monatsplan** ein, der einzelne Schwerpunkte vertieft, und dieser bestimmt wiederum die **Wochenplanung**. Dabei passen wir die Inhalte an das Alter der Kinder an:

- Jüngere Kinder erhalten spielerische und einfache Zugänge zum Thema.
- Vorschulkinder vertiefen die Inhalte mit anspruchsvolleren Aufgaben nach dem Scaffolding-Prinzip (schrittweise Förderung durch gezielte Unterstützung).

Die aktive Einbindung der Eltern ist uns wichtig. Daher informieren wir sie regelmäßig über unsere aktuellen Themen - über:

- Elternbriefe
- private WhatsApp-Gruppe
- Aushänge am Infoboard

So schaffen wir eine transparente und enge Zusammenarbeit zwischen Kita und Elternhaus.

4.2 Pädagogischer Alltag

Der Tagesablauf unserer Kita sieht wie folgt aus:

8:15 - 9:00 Uhr	Gestaffelte Bringzeit und Freispiel auf der 121 qm großen Spiellandschaft (=Gruppenraum)
9:15 - 9:45 Uhr	Morgenkreis
9:45 - 10:00 Uhr	Freies Spiel auf der Spiellandschaft/Aufräumen
10:00 - 10:30 Uhr	Händewaschen, gemeinsame Brotzeit, Toilettenpause
10:30 - 11:00 Uhr	Feinmotorik Stationen (z. B. Malen, Zeichnen)
11:00 - 12:15 Uhr	Pädagogisches Angebot (Kreativ & Basteln, Sport, Parkbesuch, Musik, Vorschulaktivitäten)
12:15 - 12:30 Uhr	Aufräumen/Hände waschen/Toilettenpause
12:30 - 13:15 Uhr	Mittagessen (das Essen unseres Caterers)
13:15 - 14:00 Uhr	Ruhezeit/ Hörbücher
14:00 - 14:45 Uhr	Puzzle/Brettspiele, Musik, Nachmittagssnack
14:45 - 15:00 Uhr	Abholzeit

5. Eingewöhnung

Die Eingewöhnung ist eine bedeutende Phase für Familien, in der sich das Kind an eine neue Umgebung und neue Bezugspersonen gewöhnt. Zum ersten Mal wird es nicht mehr ausschließlich von den Eltern betreut, sondern auch von unseren pädagogischen Mitarbeitern, die als zusätzliche Bindungspersonen eine wichtige Rolle übernehmen.

Für Eltern und Kinder bedeutet dies eine neue Erfahrung: eine mehrstündige Trennung vom gewohnten Familienalltag. Diese Übergangszeit erfordert Vertrauen, Geduld und eine behutsame Begleitung. Deshalb legen wir besonderen Wert darauf, diesen Prozess liebevoll und individuell zu gestalten - damit sich sowohl Kinder als auch Eltern sicher und wohl fühlen.

5.1 Berliner Modell

Die 5 Phasen des Berliner Modells kurz zusammengefasst sind:

1. Einführungsgespräch (ca. 1 Woche vor dem Start):

Im ersten Kennenlerngespräch tauschen wir uns mit den Eltern über allgemeine und persönliche Informationen aus, z. B. Allergien oder besondere Bedürfnisse des Kindes.

2. Grundphase (ca. 3 Tage):

Das Kind kommt gemeinsam mit einer vertrauten Bezugsperson (Elternteil, Au-pair etc.) in die Einrichtung und verbringt täglich 1–2 Stunden dort. Die Bezugsperson bleibt passiv, während das Kind langsam in den Kita-Alltag integriert wird.

3. Erster Trennungsversuch (ca. Tag 4):

Die erste kurze Trennung erfolgt - jedoch möglichst nicht montags. Entscheidend ist, wie das Kind reagiert. Falls es sich innerhalb von 30 Minuten nicht beruhigen lässt, wird der nächste Versuch erst nach drei Tagen wiederholt.

4. Stabilisierungsphase:

Unsere pädagogischen Mitarbeiter übernehmen zunehmend pflegerische Aufgaben (z. B. Anziehen, Händewaschen). Ein wichtiger Meilenstein ist, wenn das Kind diese Tätigkeiten zumindest einmal mit seinen Eltern und anschließend mit den Pädagogen/innen durchführt.

5. Schlussphase:

Das Kind hat eine sichere Bindung zu den Pädagogen/innen aufgebaut, kann sich von ihnen trösten lassen und kommt nun selbstständig im Kita-Alltag an.

5.2 Grundregeln der Eingewöhnung

Die Eingewöhnung eines Kindes in die Kita ist für alle Beteiligten eine aufregende und herausfordernde Zeit. Sie kann emotional belastend sein, bietet aber auch die Chance, eine sichere Bindung zwischen Kind, Eltern und pädagogischen Kräften aufzubauen.

Wie schon oben erwähnt, basiert unser Eingewöhnungskonzept auf dem **Berliner Modell**, das eine elternbegleitete Eingewöhnung ermöglicht. Dabei werden die einzelnen Phasen individuell an das Alter, die Lebensphase und die Bedürfnisse des Kindes angepasst. Das Kind, die Eltern und die pädagogischen Bezugspersonen bilden gemeinsam ein sogenanntes **Beziehungsdreieck**, das eine vertrauensvolle Bildungs- und Erziehungspartnerschaft unterstützt.

Damit die Eingewöhnung erfolgreich verläuft, bitten wir die Eltern, folgende bewährte Grundregeln zu beachten:

- Die Eingewöhnungszeit dauert **je nach Kind etwa 2 bis 4 Wochen**. Unser Ziel ist es, dass sich jedes Kind wohlfühlt und die Einrichtung gerne besucht.
- Eine **feste pädagogische Kraft** begleitet das Kind durch die 5 Phasen des Berliner Modells.
- **Größere Veränderungen** wie Urlaub, Umzug oder neue familiäre Situationen sollten in dieser Zeit vermieden werden.
- Eine **positive Einstellung** der Eltern zur Eingewöhnung ist entscheidend. Es hilft dem Kind, wenn in der Familie optimistisch über diesen neuen Lebensabschnitt gesprochen wird.
- Während der Eingewöhnung sollten sich die Eltern **möglichst passiv verhalten**. Sie bleiben als sicherer Rückzugsort präsent, ermöglichen es aber dem pädagogischen Personal, eine eigene Bindung zum Kind aufzubauen.
- **Pünktlichkeit** ist sehr wichtig - sowohl beim Bringen als auch beim Abholen. So kann das Kind von Anfang an den Tagesablauf miterleben und lernt, sich auf verlässliche Strukturen zu verlassen.
- Wenn Eltern gehen, sollten sie sich **bewusst verabschieden**. So lernt das Kind, sich auf das Wort der Eltern zu verlassen, die dann auch pünktlich wiederkommen. Auch hier bitten wir um Pünktlichkeit.
- Weinen ist ein **normaler Bestandteil des Ablösungsprozesses**. Falls sich ein Kind nicht beruhigt, informieren wir die Eltern und passen die Eingewöhnung individuell an. Unser Ziel bleibt immer, dass das Kind sich sicher und gerne in unserer Einrichtung aufhält.

Mit Geduld, Einfühlungsvermögen und einer engen Zusammenarbeit zwischen Eltern und pädagogischen Mitarbeitern ermöglichen wir den Kindern einen gelungenen Start in die neue Umgebung.

6. Planungsgedanken

6.1 Kinder

Wir bieten eine gemischte Kita-Gruppe für Kinder mit folgender Betreuungsstruktur an:

- sechs Kinder im Alter von 2,5 bis 3 Jahren und
- achtzehn Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt

Durch diese Mischung profitieren die Kinder von einem gemeinschaftlichen Lernumfeld, in dem sie voneinander lernen, soziale Kompetenzen stärken und sich gegenseitig unterstützen können. Die Jüngeren orientieren sich an den Älteren, während die Älteren Verantwortung übernehmen und ihre Fähigkeiten weiterentwickeln. Unsere pädagogische Konzeption wird entsprechend angepasst, um den unterschiedlichen Entwicklungsstufen gerecht zu werden und jedem Kind eine bestmögliche Förderung zu bieten.

6.2 Öffnungszeiten

Unsere Öffnungszeiten sind Unsere Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 8:15 Uhr bis 15:00 Uhr.

6.3 Betreuungszeiten und Kosten

Unsere Buchungszeiten und Kosten gestalten sich wie folgt:

Stunden pro Woche	Buchungszeit	Monatsgebühr (exklusive Verpflegung und Materialkosten)
Bis zu 25 Stunden pro Woche	Montag - Donnerstag 8:15-14:00	745 €
	Montag - Donnerstag 8:30-14:00	
	Montag - Donnerstag 8:45-14:00	
	Montag - Donnerstag 8:45-15:00	
	Montag - Freitag 8:15-13:15	
	Montag - Freitag 8:30-13:15	
	Montag - Freitag 8:45-13:15	
Bis zu 30 Stunden pro Woche	Montag - Donnerstag 8:15-15:00	820 €
	Montag - Donnerstag 8:30-15:00	
	Montag - Freitag 8:15-14:00	
	Montag - Freitag 8:30-14:00	
	Montag - Freitag 8:45-14:00	
Bis zu 35 Stunden pro Woche	Montag - Freitag 8:15-15:00	899 €
	Montag - Freitag 8:30-15:00	
	Montag - Freitag 8:45-15:00	

Die Kosten für Mittagessen und Materialien betragen 110 € pro Monat bei einer 4-Tage-Buchung und 140 € pro Monat bei einer 5-Tage-Buchung.

Das Mittagessen wird von Kindermenü König (www.kindermenue-koenig.de) geliefert. Wir weisen unsere Familien darauf hin, dass sie ab dem 1. September des Jahres, in dem das Kind 3 Jahre alt wird, Anspruch auf eine finanzielle Unterstützung des Staates in Höhe von 100 Euro haben.

6.4 Pädagogisches Personal und Team

Mit **24 Kindern und 3 Mitarbeitern** verfügen wir über einen hervorragenden Betreuungsschlüssel von **1:6**, der deutlich besser ist als der marktübliche Standard. Dies ermöglicht eine individuellere Begleitung jedes Kindes sowie eine qualitativ hochwertige Betreuung und Förderung.

Unser multikulturelles Team bringt vielfältige Erfahrungen mit sich und vereint Fachwissen mit Freude an der Arbeit mit Kindern. Es setzt sich zusammen aus:

- **1 pädagogische Fachkraft als Leitung**
- **1 Ergänzungskraft**
- **1 englischsprachige pädagogische Mitarbeiterin**

Dank dieser personellen Struktur können wir auf die Bedürfnisse der Kinder flexibel eingehen, sie gezielt fördern und eine liebevolle, unterstützende Umgebung schaffen.

7. Schutzkonzept

Die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Kita-Kinder haben für uns höchste Priorität. Um einen geschützten Raum für die Kinder zu gewährleisten, haben wir klare Sicherheitsmaßnahmen etabliert:

- **Gesicherter Eingangsbereich:** Während der Kernzeit bleibt unsere automatische Haupteingangstür von innen und außen geschlossen. Besucher müssen klingeln, um eingelassen zu werden. Erwachsene können (zusammen mit den Kindern) das Gebäude im Notfall jederzeit durch Drücken des weißen Ausgangstasters (in 1,75 m Höhe) verlassen - z. B. im Brandfall.
- **Kindgerechte Spielgeräte:** Alle Gymboree-Spielgeräte sind speziell für Kinder bis zum Schuleintritt entwickelt und entsprechen höchsten Sicherheitsstandards.
- **Erkennbarkeit bei Ausflügen:** Bei Aktivitäten außerhalb der Kita tragen alle Kinder eine Gymboree-Warnweste, damit sie jederzeit gut sichtbar sind. Bei Ausflügen tragen sie zusätzlich einen Anhänger mit Gymboree Kita Adresse und Telefonnummer.
- **Vorsorge bei Ausflügen:** Bei Besuchen in Parks oder anderen Orten haben wir immer einen Erste-Hilfe-Set sowie die Notfall-Kontaktdaten der Eltern dabei.
- **Sicheres Verhalten im Straßenverkehr:** Das Verhalten in öffentlichen Verkehrsmitteln und im Straßenverkehr wird mit den Kindern in Gruppen besprochen und geübt.

Unsere vollständige Schutzkonzeption finden Sie jederzeit bei uns im Kita-Ordner.

8. Erziehungspartnerschaft & Elternbeirat

8.1 Elternarbeit (Erziehungspartnerschaft)

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist für uns essenziell, um eine ganzheitliche, erfolgreiche Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder zu gewährleisten. Offenheit, Akzeptanz, Geduld sowie eine wertschätzende und dialogbereite Haltung bilden dabei die Grundlage.

Unser Ansatz basiert auf einem engen Austausch zwischen Eltern, Kindern und Pädagogen/innen - ein Beziehungs-dreieck, das maßgeblich zum Wohl des Kindes beiträgt. Um diesen Austausch zu fördern, bieten wir verschiedene Kommunikations- und Beteiligungsmöglichkeiten an:

- **Tür- und Angelgespräche:** Kurze Gespräche beim Bringen und Abholen ermöglichen einen regelmäßigen Austausch über den Alltag des Kindes.
- **Entwicklungsgespräche:** In regelmäßigen Abständen (einmal im Jahr) besprechen wir gemeinsam die Fortschritte und individuellen Bedürfnisse des Kindes.
- **Elternabende:** Hier erhalten Eltern wichtige Informationen zu pädagogischen Themen, dem Kita-Alltag und anstehenden Veranstaltungen.
- **Veranstaltungen mit Elternbeteiligung:** Gemeinsame Erlebnisse stärken die Kita-Gemeinschaft. Besonders beliebt sind:

Sommerausflug in den Tierpark - ein Highlight für die ganze Familie.

Osterfest mit Eiersuche - ein fröhliches Beisammensein für Kinder und Eltern.

Weihnachtliches Bastel- und Liederfest - eine kreative und besinnliche Veranstaltung in der Vorweihnachtszeit.

Diese regelmäßigen Begegnungen und gemeinsamen Aktivitäten fördern das Gemeinschaftsgefühl und ermöglichen es, in engem Kontakt zu bleiben, um die bestmögliche Betreuung und Förderung für jedes Kind sicherzustellen.

8.2 Elternbeirat

Wir legen großen Wert darauf, Eltern aktiv in unsere Erziehungs- und Einrichtungsarbeit einzubeziehen. Ihre Beteiligung ist nicht nur im Hinblick auf ihr eigenes Kind, sondern auch für die Weiterentwicklung unserer Kita von großer Bedeutung. Unser Ziel ist es, eine vertrauensvolle Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und pädagogischem Fachpersonal zu gestalten.

Der Elternbeirat besteht aus **zwei gewählten Elternvertretern**, die jährlich von allen Eltern der Kita gewählt werden. Die gewählten Vertreter übernehmen eine **beratende und vermittelnde Funktion** zwischen Eltern und Kita-Team.

Zu den Aufgaben gehören:

- **Beteiligung an pädagogischen und organisatorischen Themen**
 - Erörterung der Rahmenbedingungen und pädagogischen Grundlagen der Einrichtung
 - Unterstützung bei Veränderungsprozessen innerhalb der Kita
- **Vermittlung und Austausch**
 - Ansprechpartner für Eltern bei Fragen oder Anliegen
 - Kommunikation zwischen Eltern und pädagogischem Personal zur Förderung eines konstruktiven Dialogs

- **Unterstützung bei Veranstaltungen und Projekten**
 - Planung und Umsetzung gemeinsamer Feste, Ausflüge oder Aktionen
 - Förderung der Gemeinschaft innerhalb der Kita

Durch die aktive Beteiligung im Elternbeirat haben Eltern die Möglichkeit, den Kita-Alltag mitzugestalten und einen wertvollen Beitrag zur positiven Entwicklung der Einrichtung zu leisten.

9. Weitere Gedanken

9.1 Qualitätsmanagement, -entwicklung und -sicherung

Die kontinuierliche Sicherung und Weiterentwicklung unserer pädagogischen Qualität ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Unser Qualitätsmanagement basiert aktuell auf **regelmäßiger Evaluation** sowie auf einem offenen und transparenten Austausch mit Eltern und pädagogischen Mitarbeitern.

Instrumente zur Qualitätssicherung:

- **Regelmäßige Gespräche**
 - Tür- und Angelgespräche für den direkten Austausch
 - Elterngespräche zur individuellen Entwicklung des Kindes
 - Elternabende zu aktuellen pädagogischen Themen
- **Elternbefragungen**
 - Durchführung strukturierter Elternbefragungen zur Qualitätssicherung
 - Analyse der Ergebnisse zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Kita

Unsere pädagogischen Mitarbeiter nehmen regelmäßig an **berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen** teil, um aktuelle Entwicklungen in der frühkindlichen Bildung zu integrieren. Dazu gehören:

- Online-Seminare und Webinare
- Fachveranstaltungen und Workshops
- Regionale und überregionale Qualifizierungsmaßnahmen

In den Jahren 2023 bis 2024 haben wir intensiv mit der **PQB-Qualitätsberatung** zusammengearbeitet. Unsere PQB-Beraterin hat regelmäßig bei uns hospitiert und uns nicht nur eine sehr positive Rückmeldung zu unserer pädagogischen Arbeit gegeben, sondern auch wertvolle Vorschläge zur weiteren Optimierung gemacht. Viele dieser Verbesserungsideen haben wir bereits erfolgreich umgesetzt, um die Qualität unserer Betreuung weiter zu steigern.

Durch diese Maßnahmen stellen wir sicher, dass unsere Kita weiterhin eine hochwertige, liebevolle und professionelle Betreuung bietet, die den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Eltern gerecht wird.

9.2 Beobachtung und Dokumentation

Die Gymboree Kita versteht sich als familienergänzende Bildungseinrichtung, in der wir eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern pflegen. Auch nach der Eingewöhnungsphase möchten wir die Eltern aktiv in die Entwicklung ihres Kindes einbinden, um einen transparenten Austausch zu ermöglichen.

Wir bieten regelmäßige Entwicklungsgespräche an, in denen wir gemeinsam mit den Eltern über die Fortschritte und Bedürfnisse ihres Kindes sprechen. Falls Eltern oder das pädagogische Team ein Anliegen haben, können individuelle Termine vereinbart werden.

Einmal im Jahr findet für jedes Kind ein **Entwicklungsgespräch** statt, bei dem wir altersentsprechende **Beobachtungsbögen** nutzen. Zur Sprachstandsfeststellung verwenden wir standardisierte Beobachtungsinstrumente wie **SELDAK**, **SISMIK** und den **PERIK-Bogen** zur sozial-emotionalen Entwicklung.

Diese Bögen dienen als Grundlage, um die Kompetenzen, Interessen, Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes mit den Eltern zu besprechen.

Alle Beobachtungen und Dokumentationen erfolgen vertraulich und im Einklang mit den **geltenden Datenschutzrichtlinien**.

Die Beobachtung von Lern- und Entwicklungsprozessen stärkt nicht nur den fachlichen Austausch im Team, sondern trägt auch zur **Qualitätssicherung** unserer pädagogischen Arbeit bei.

Neben den individuellen Entwicklungsgesprächen informieren wir die Eltern durch folgende Maßnahmen:

- **Vierteljährliche Elternbriefe** mit Einblicken in Monatsthemen, anstehende Veranstaltungen und organisatorische Infos (z. B. Schließtage).
- **Willkommensnachrichten für neue Familien**, um ihnen den Einstieg in unsere Kita-Gemeinschaft zu erleichtern.

Mit diesen Maßnahmen schaffen wir eine **vertrauensvolle und professionelle Zusammenarbeit** zwischen Eltern und Kita-Team, um jedes Kind bestmöglich in seiner Entwicklung zu begleiten.

In unserer Kita nutzen wir auch **Portfolios** als zentrales Instrument zur Dokumentation und Beobachtung der kindlichen Entwicklung. Jedes Kind erhält ein eigenes Portfolio, das seinen individuellen Lern- und Entwicklungsweg festhält.

Pädagogische Mitarbeiter dokumentieren mithilfe von Beobachtungen, Fotos und Notizen besondere Momente, Entwicklungsschritte und Interessen der Kinder. Die Kinder werden aktiv in die Gestaltung ihrer Portfolios einbezogen.

Ziele und Nutzen der Portfolios:

- **Individuelle Entwicklung** sichtbar machen: Das Portfolio zeigt den Lernprozess des Kindes und macht Fortschritte erkennbar.
- **Selbstwertgefühl** stärken: Kinder erleben sich als kompetent und können stolz auf ihre eigenen Werke sein.
- Grundlage für **Entwicklungsgespräche**: Eltern und Erzieher erhalten einen Einblick in die Stärken, Interessen und Entwicklung des Kindes.

Commented [SH1]: Das wird nicht ausreichen!
Bitte schaut nochmal im BayBEP unter 8.4.1. Beobachtung von Lern- und Entwicklungsprozessen

Commented [Ro2R1]: Reicht mit der Kommentare von Frau Heße schon?

- **Pädagogische Reflexion:** das pädagogische Team kann die Bildungsprozesse der Kinder gezielt beobachten und ihre pädagogische Arbeit darauf abstimmen.

Durch die Portfolio-Arbeit schaffen wir eine wertschätzende und kindgerechte Dokumentationsform, die das Lernen und die Entwicklung der Kinder sichtbar macht und sie aktiv daran teilhaben lässt.

9.3 Elementarbildung oder Übergang in die Schule

Wir stehen im engen Austausch mit unserer Sprengelschule sowie mit anderen Grundschulen und Kindertageseinrichtungen in München, um den Übergang in die Schule bestmöglich zu gestalten.

Um eine erfolgreiche Schulvorbereitung zu gewährleisten, fördern wir die Kinder in verschiedenen Bereichen:

- **Selbstständigkeit:** Kinder lernen, ihre eigenen Bedürfnisse zu erkennen, ihre Sachen zu organisieren und einfache Aufgaben eigenständig zu erledigen.
- **Schulrelevante Fähigkeiten:** Wir üben mit den Kindern grundlegende Fertigkeiten wie Schneiden, Schreiben sowie das Erkennen von Zahlen und Buchstaben, um ihre motorischen und kognitiven Fähigkeiten zu stärken.
- **Soziale Kompetenzen:** Teilen, Zuhören, Teamarbeit und Konfliktlösung werden spielerisch geübt, damit die Kinder gut in eine schulische Umgebung hineinwachsen können.
- **Projektarbeit:** Spannende Projekte wecken die Neugier der Kinder und stärken ihre sprachlichen, kognitiven und sozialen Fähigkeiten.

Eltern werden aktiv in die Vorschularbeit eingebunden. Sie erhalten regelmäßig Informationen, Tipps und Anregungen, wie sie ihr Kind zu Hause bestmöglich auf die Schule vorbereiten können.

Zum Abschluss der Vorschulzeit organisieren wir eine Abschlussfeier, um die individuellen Erfolge der Kinder zu würdigen und gemeinsam mit ihnen den Übergang in die Schule zu feiern.

Wechsel in eine andere Kindertageseinrichtung

Falls ein Kind unsere Einrichtung verlässt, begleiten wir diesen Übergang einfühlsam und unterstützend:

- Wir sprechen mit dem Kind über den Wechsel und erklären ihm gemeinsam mit den Eltern, warum dieser Schritt erfolgt.
- Wir betonen die Vorfreude auf neue Freunde und spannende Aktivitäten.
- Wir vermitteln dem Kind ein Gefühl der Sicherheit und Unterstützung, damit die Eingewöhnung in der neuen Einrichtung gut gelingt.

Unser Ziel ist es, die Kinder mit **Vertrauen, Neugier und positiven Erlebnissen** in den nächsten Lebensabschnitt zu entlassen - sei es in die Schule oder in eine andere Kita.

10. Abschließende Gedanken

Wir sehen diese konzeptionellen Überlegungen als Grundlage für die Weiterentwicklung und Vertiefung unserer bisherigen Arbeit und werden stets bestrebt sein, unseren Anspruch in der Bildung und Erziehung der Kinder so zu gestalten, dass das Kinder Kind sein darf, aber dennoch eine sehr gute und umfassende Vorbereitung auf die Schule erhält.

Dieses Konzept wurde auf unserer Website veröffentlicht: <https://gymboreeclasses-dach.com/de/muenchen/Kita>.